

Sequenz	Themenfeld/Kulturkompeten z	Sprachkompetenz	Textkompetenz
1. ZEITREISE INS ALTE ROM.	Privater und öffentlicher Raum. Das Leben in Peristylhaus und <i>insula</i> . (Lektion 1 – KC I, S. 26)	Syntax Akkusativobjekt Genus im Deutschen /Lateinischen Formenlehre - Substantive im Nominativ und Akkusativ Singular - o-/a-/konsonantische Deklination - Verben in der 3. Sg. - a-/e-/i-/konson. Konjugation Wortschatz Fremd- und Lehnwörter nutzen	❖ Handelnde Personen nennen. ❖ Wort für Wort übersetzen. ❖ Satzglieder markieren. ❖ Zielsprachengerecht übersetzen.
	Privater und öffentlicher Raum. Das römische Alltagsleben. <i>Familia</i> und Namensgebung. (Lektion 2 – KC I, S.26)	Syntax Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat Formenlehre - Substantive im Nom./Akk. Plural - Neutra der o-Deklination - Vokativ - Verben in der 3. Ps. Plural - gemischte Konjugation - Infinitiv Wortschatz - Sachfelder erstellen	❖ Sachfelder nutzen. ❖ Inhalte szenisch darstellen.
	Privater und öffentlicher Raum. Das Leben in der <i>villa rustica</i> . (Lektion 3 – KC I, S. 26)	Syntax Adverbiale Bestimmung: Richtungsangabe Formenlehre - Verben in der 1./2. Ps. Sg. und Plural - <i>esse</i>	❖ Erwartungen an einen Text formulieren.

		- Personalpronomina Wortschatz - Wortfelder erstellen	
	Künstlerisch-kultureller Raum. In der Schule. Unterricht. (Lektion 4 – KC I, S. 27)	Syntax Frage-/Aufforderungssätze: Befehl und Verbot Formenlehre - Neutra der konsonantischen Deklination - Verben im Imperativ - <i>posse</i> Wortschatz - Deutsche Fremd- und Lehnwörter erschließen	❖ Satzarten unterscheiden.
2. SPANNUNG UND ENTSPANNUNG IM ALTEN ROM	Privater und öffentlicher Raum. Topographie der Stadt Rom: Das Forum Romanum. (Lektion 5 – KC I, S. 27)	Syntax - Adjektiv und Substantiv als Attribut - Adjektiv als Prädikatsnomen - KNG - Kongruenz Formenlehre - Adjektive der o-/a- Deklination Wortschatz Alphabetisches Vokabelverzeichnis nutzen	❖ Wortnetz erstellen ❖ Textaussagen reflektieren
	Privater und öffentlicher Raum. Die Wagenrennen im Circus Maximus. (Lektion 6 – KC I, S. 26)	Syntax - Genitiv als Attribut: „Wessen?“ - (reflexive und nichtreflexive) Possessivpronomina) Formenlehre - Genitiv - Possessivpronomina	❖ Wort- und Sachfelder nutzen ❖ Konnektoren herausuchen ❖ Textsorte bestimmen

		Wortschatz Wortbildungslehre zur Erschließung nutzen	
	Privater und öffentlicher Raum. Die Thermen im alten Rom. (Lektion 7 – KC I, S. 27)	Syntax Ablativ als adverbiale Bestimmung: ~ loci, ~separativus, ~sociativus, ~ instrumentalis, ~ temporis Formenlehre - Ablativ - <i>īre</i> Wortschatz Präpositionen	❖ Einfach sprachliche Mittel erkennen

Sequenz	Themenfeld/Kulturkompeten z	Sprachkompetenz	Textkompetenz
2. SPANNUNG UND ENTSPANNUNG IM ALTEN ROM.	Privater und öffentlicher Raum. Die Thermen im alten Rom. (Lektion 7 – KC I, S. 27)	Syntax Ablativ als adverbiale Bestimmung: ~ loci, ~separativus, ~sociativus, ~ instrumentalis, ~ temporis Formenlehre - Ablativ - <i>īre</i> Wortschatz Präpositionen	❖ Einfach sprachliche Mittel erkennen
	Künstlerisch-kultureller Raum. Das Amphitheater. Gladiatorenkämpfe in der Arena. (Lektion 8 – KC I, S. 27)	Syntax AcI als satzwertige Konstruktion. Formenlehre - Demonstrativpronomina <i>hic, ille</i> Wortschatz - Bedeutungen differenzieren	❖ Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.
	Künstlerisch-kultureller Raum. Theater in Rom. (verbindlich bis Jg. 9) (Lektion 9 – KC I, S. 27)	Syntax Das Dativobjekt. Formenlehre - Dativ - Adverbien zu den Adjektiven der a-/o-Deklination Wortschatz - Pronomina unterscheiden	❖ Pendelmethode anwenden.
3. MYTHOS UND FRÜHGESCHICHTE ROMS	Kultisch-religiöser Raum. Das Kapitol. Götterkult in Rom. (Lektion 10 – KC I, S. 27)	Syntax Perfekt. Zeitverhältnisse im AcI. Adverbiale Nebensätze. Formenlehre - Perfekt (v-, u-, s-, Stamm- und	❖ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden.

		Dehnungsperfekt) - Infinitiv der Vorzeitigkeit Wortschatz - Eigennamenverzeichnis nutzen	
	Kultisch-religiöser Raum. Aeneas flieht aus Troja. Geschichte der Stadt Rom an Einzelpersönlichkeiten. (Lektion 11 – KC I, S. 27)	Syntax - Imperfekt - Gegenüberstellung Perfekt/Imperfekt Formenlehre - Imperfekt - weitere Perfektbildungen (Reduplikation, <i>esse, posse, īre</i>) Wortschatz Wortfamilien erkennen und nutzen	❖ Funktion der Tempora reflektieren
	Kultisch-religiöser Raum. Aeneas in Italien. Geschichte Roms an Einzelpersönlichkeiten. (Lektion 12 – KC I, S. 27)	Syntax - Futur. - Substantivierung von Adjektiven Formenlehre - Futur I - Demonstrativpronomen <i>ipse</i> Wortschatz Komposita erkennen und ihre Bedeutung erschließen	❖ Tempusrelief nutzen: Vordergrund- und Hintergrundhandlung
OPTIONAL (AUCH ZU BEGINN 8 MÖGLICH)	Kultisch-religiöser Raum. Der mythologische und historische Ursprung der Stadt Rom: Romulus und Remus. (Lektion 13 – KC I, S. 27)	Syntax Plusquamperfekt Formenlehre - Plusquamperfekt Wortschatz Sinnrichtungen von Konjunktionen unterscheiden	❖ Handlungschronologie erkennen

Schulinternes KC für den Jahrgang 8 Latein Basis: Pontes 2 (Hes)

Sequenz	Themenfeld/Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
4. Die römische Republik	Bauern und Adlige, die Gracchen Republik in der Krise (Lektion 14)	Syntax Passiv Formenlehre (Präsens Passiv, Imperfekt, Infinitiv Präsens Passiv, Futur Passiv) Wortschatz Eselsbrücken nutzen	Stilmittel erkennen (Alliteration, Hinwendung, Rhetorische Frage) Textsorte bestimmen (Rede)
	Römische Exempla (Lektion 15)	Syntax Relativsätze Formenlehre Perfekt Passiv, Plusquamperfekt Passiv, Infinitiv Perfekt Passiv, PPP, Relativpronomina Wortschatz Bedeutungen differenzieren (<i>afficere</i>)	Textinhalte zu einfachem produktiven Schreiben nutzen
	Geben und Nehmen: Politik in Rom/Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i> (Lektion 16)	Syntax Relativer Satzanschluss Formenlehre Adjektive der i-Deklination (<i>acer, gravis, audax</i>) und Adverbien Wortschatz Wortverwandtschaft Latein – Französisch entdecken	Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren
	Ein VIP der Antike: Caesar (Lektion 17)	Syntax Adverbiale Bestimmung: PPP (Vorzeitigkeit, Passiv) im Participium coniunctum Wortschatz Adjektive als Mengenangaben (z.B. <i>nonnulli, multi, omnes</i>)	Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden - Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen (hier: PC)
	Cicero und die Republik (Lektion 18)	Syntax Genitivus partitivus, Genitivus subiectivus/objectivus Formenlehre Genitiv des Personalpronomens (1./2.	- Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon) - Übersetzungsvarianten beim PC anwenden

		Person), Demonstrativpronomen: <i>iste</i> Wortschatz Demonstrativpronomina unterscheiden (<i>hic, ille,</i> <i>ipse, iste</i>)	
--	--	---	--

Schulinternes KC für den Jahrgang 9 Latein Basis: Pontes 2 (Hes)

Sequenz	Themenfeld/Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
5. Spannendes Griechenland	Götter und Helden: Odysseus und seine Irrfahrten/Griechischer Mythos (Lektion 19)	Syntax Adverbiale Bestimmung: PPA (Gleichzeitigkeit, Aktiv) im Participium coniunctum Formenlehre PPA Wortschatz dum, postquam	Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung
	Orpheus und Eurydike/Rezeption des griechischen Mythos in Rom (Lektion 20)	Syntax Adverbiale Bestimmung: Akkusativ der Ausdehnung, Demonstrativpronomen: is Formenlehre is, e-Deklination Wortschatz Wendungen wie <i>res militaris</i> erschließen	Partizipialkonstruktionen wie <i>ira commotus</i> zielsprachengerecht wiedergeben
	Der Mythos als Ratgeber/Didaktische Funktion des Mythos (Lektion 21)	Syntax Adverbiale Bestimmung: Ablativus absolutus	Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen (hier: Ablativus absolutus)
	Diogenes: Ein besonderer Philosoph/Griechische Philosophie (Lektion 22)	Syntax Reflexivität im AcI, Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv Formenlehre <i>velle</i> Wortschatz Wiedergabe von <i>se</i> im Deutschen	Textinhalte reflektieren
6. Wachstum des Römischen Reiches	Rom und Karthago/Punische Kriege (Lektion 23)	Syntax Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit Formenlehre Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt	Textaussagen erkennen
	Sizilien: Die erste römische Provinz/Provinzverwaltung (Lektion 24)	Syntax <i>ut</i> -Sätze (final, konsekutiv, abhängige Wunschsätze), Verneinung <i>ne/ut non</i>	Wdh.: Sachfelder nutzen

		Wortschatz Wortverwandtschaft Latein-Französisch/ Latein-Italienisch	
	Die Römer in Germanien (Lektion 25)	Syntax <i>cum</i> -Sätze (temporal, kausal, konzessiv) Formenlehre u-Deklination	Textaussagen reflektieren

Jahrgang 10

Allgemeines	Kompetenzerwerb
Im Schuljahrgang 10 werden weitgehend leichte Originaltexte gelesen. Die Auswahl der Texte erfolgt unter Berücksichtigung des Alters und des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler themen- und/oder problemorientiert. Die Textauswahl soll hierbei repräsentativ für die lateinische Literatur und die römische Kultur sowie ihr Fortleben sein (KC I, S. 21). Es kommen entsprechende Texte von Autoren wie z.B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea, aber infrage (KC I, S. 21). Rudgarius zu Beginn der Lektürephase ist auch ein möglicher Text.	Sprachkompetenz (KC I, S. 11-20) Die Schülerinnen und Schüler... - beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen. - beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz. - nutzen ein zweisprachiges lateinisch-deutsches Wörterbuch für die selbstständige Übersetzung sachgerecht. - erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse (Futur II, Deponentien etc.). - strukturieren mit ihrem Wissen um Satzglieder und ihre Füllungen komplexere lateinische Sätze vor. - überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes. - erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie- nd + esse einschließlich Dativus auctoris, oratio obliqua, Futur II identifizieren und

zielsprachlich angemessen übersetzen.

- vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen.
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungs-regeln sinnadäquat vor.

Textkompetenz (KC I, S. 21-25)

Die Schülerinnen und Schüler...

- erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea.
- ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (z. B. Autor, Thema) heran.
- klären die Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter

	selbstständig. - arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus. - wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an. - verwenden fachliche Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Systemgrammatik) sachgemäß. - treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein. - gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig. - benennen zentrale Problemstellungen des Textes. - benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung. - setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten). Kulturkompetenz (KC I, S. 26-30) Die Kulturkompetenz umfasst verschiedene Inhaltsbereiche (auch abhängig von
--	--

	den gewählten Autoren und Werken), die den römischen Kulturraum in seiner Vielfalt abbilden und erschließen: - privater und öffentlicher Raum: Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten, Sklavenfrage, Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa) - künstlerisch-kultureller Raum: Staatarchitektur (Z. B. Triumphbogen) - Fakten- und Sachwissen: Die SuS nutzen das Internet und andere Medien eigen-ständig und zunehmend kritisch reflektierend. - Historischer Diskurs: Die SuS zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf. Sie reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension.
--	--

Jahrgang 11

Allgemeines	Kompetenzerwerb
In Jahrgang 11 (Abschluss Latinum) erschließen die Schülerinnen und Schüler anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.	Sprachkompetenz (KC II, A. 14) Die Schülerinnen und Schüler... - erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen

Zudem gewinnen sie einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus.

Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich. (KC II, S. 14)

Wurzeln her.

- nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.
- überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes.
- erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.
- differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.

Textkompetenz (KC II, S. 14)

Die Schülerinnen und Schüler...

- untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.
- stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.
- geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.

- berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).
- geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.
- benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
- analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
- vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

Kulturkompetenz (KC II, S. 15)

Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben Kompetenzen in den Bereichen
 - privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik,
 - künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z. B. Rhetorikausbildung).
- filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen

	Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest. Kernbegriffe: ○ <i>otium cum dignitate</i> ○ <i>amor</i> - setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: - <i>dignitas</i> - <i>humanitas</i> - erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. - identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike. - setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.
--	---

KC für die Jahrgänge 12/13 (Profil A)

Ergänzungen zum Kerncurriculum

Das Fach Latein vertieft und erweitert in der gymnasialen Oberstufe insbesondere durch die Einbeziehung wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen die im Sekundarbereich I erworbenen Sprach-, Text- und Kulturkompetenzen. Es leistet damit im Rahmen des Fächerangebotes der gymnasialen Oberstufe zur Vermittlung einer wissenschaftspropädeutischen Grundbildung, die die Schülerinnen und Schüler zu einem universitären oder berufsbezogenen Bildungsgang qualifiziert.

Übersicht über die Leitthemen

Die spezifischen Kompetenzen in den Leitthemen 1–11 der Gegenstandsbereiche A–D (vgl. KC S. 29–41) werden anhand der folgenden Autoren/Lektüren exemplarisch erarbeitet.

Gegenstands-bereich	Leitthemen	Autoren und Werke
A Sprache und Literatur	1: Römische Liebesdichtung	Ovid, <i>amores</i>
	2: Römische Briefliteratur	Plinius, <i>epistulae</i>
	3: Wandel als Grundprinzip der Natur	Ovid, <i>Metamorphosen</i>
	4: Mythische Frauengestalten im literarischen Brief	Ovid, <i>heroides</i>
B Gesellschaft und Kultur	5: Moralische Grundlagen politischer Natur	Cicero, <i>de officiis</i>
	6: Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses	Vergil, <i>Aeneis</i>
	7: Die Rede als Mittel der Politik	Cicero, <i>orationes Philippicae</i>
C Politik und Geschichte	8: Römische Geschichte an Persönlichkeiten	Livius, <i>ab urbe condita</i>
	9: Römische Geschichte und ihre Deutung	Sallust, <i>coniuratio Catilinae</i>
	10: Prinzipat und Freiheit	Tacitus, <i>Annalen</i>
D Philosophie und Religion	11: Römische Staatsphilosophie	Cicero, <i>de re publica</i>
	12: Die Ethik Epikurs	Cicero, <i>de finibus</i>
	13: Die Philosophie der Stoa	Seneca, <i>epistulae morales</i>